

Sanierung der Schloßvilla in Stein

Treppenhäuser ganz im Licht der Zeit

Gebaut wurde die Schloßvilla 1885 als Wohnhaus für Wilhelm und Berta von Faber. Bereits damals wurden die innenliegenden Treppenhäuser durch Glasdächer natürlich beleuchtet. Wie in anderen Bauten aus dieser Zeit waren auch hier mit Tageslicht von oben und teilweise farbigen Glaszwischendecken Effekte geschaffen worden, die der Villa ein typisches Gepräge gaben.

Heute wird das Gebäude am Ortseingang von Stein bei Nürnberg als Verwaltungsgebäude der Faber-Castell Cosmetics GmbH genutzt. Doch vorher wurde es unter der Leitung des Architekturbüros Schumm von Februar 1998 bis Juli 1999 saniert und umgebaut.

Nach über 110 Jahren war natürlich auch die alte Glasdach-Konstruktion in einem desolaten Zustand und mußte möglichst originalgetreu erneuert werden. Den Auftrag erhielt die oberfränkische Firma Lamilux Heinrich Strunz GmbH + Co. KG.

„Da das Gebäude unter Denkmalschutz steht, genügte es nicht, daß die neuen Glasdächer bauphysikalisch auf dem neuesten Stand und mit RWA-Anlage ausgerüstet sind. Wichtig war: Das äußere Erscheinungsbild mußte dem Originalzustand entsprechen“, erläutert der verantwortliche Architekt Gero Schumm die Aufgabenstellung.

Werner Grundler, zuständiger Verkaufsberater von Lamilux faßt die Sanierung wie folgt zusammen: „Für unsere Konstruktion ausschlaggebend waren Form und Neigungswinkel des Originals sowie die RAL-Farbe 9007 für die Beschichtung der Aluprofile. Ferner mußten wir bei der Planung die vorhandenen Kamine berücksichtigen. Die neuen Glaswalmdächer bringen nicht nur Tageslicht ins gesamte Treppenhaus, sondern schaffen in Verbindung mit den originalgetreu restaurierten Glasdecken ein faszinierendes Licht- und Farbklima. Wir



Zustand vor der Restaurierung des alten Drahtglas-Oberlichtes

Innenansicht der beiden Glaswalmdächer mit der behutsam restaurierten Holzunterkonstruktion

Bilder: Lamilux

freuen uns natürlich besonders darüber, daß der Bereich über dem Vorraum im OG vorerst nicht eingeglast wurde. Denn so hat jeder Besucher einen freien Blick nach oben zu unseren Lichtdächern.“

Von außen jedoch, und das war Bedingung, sind die neuen Glasdächer optisch unauffällig in die mit Titanzink und Schiefer belegte Dachlandschaft integriert. □

